

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Der Postheiri : illustrierte Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit und Gefühl**

Band (Jahr): **1 (1845)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Postheiri,

Blätter für Gegenwart, Oeffentlichkeit u. Gefühl.

N.º 3.]

9. August

[1845.

So eben ist in unserm Fort eine Gesandtschaft der gelehrten Gesellschaft von Neufundland angelangt. Dieselbe hat nämlich durch den Neufundländer hinkenden Boten erfahren, daß man gegenwärtig mit der Begränzung des Vorstädter-Zeitglockenthurms umgehe. Sie hat daher schnell die glückliche Gelegenheit ergriffen, um ein für die vergleichende Völkerkunde einziges und höchst wichtiges Denkmal in ihren Besitz zu bringen. Es ist dieß der bekannte liebenswürdige Körpertheil, der auf der Südseite des Thurmes in den Schlußstein des Gewölbes eingemeißelt ist. Schon vor Jahren hat ein durchreisender Neufundländer Gelehrter und Musterreuter jene ehrwürdigen Ueberreste einer untergegangenen Urwelt untersucht und mit Erstaunen deutliche Spuren ehemaliger neufundländischer Tätowirung daran entdeckt. Vaterlandsliebe und das gelehrte Interesse bewogen daher die Gesellschaft von Neufundland dieses ehrwürdige Denkmal seiner ursprünglichen Heimath um jeden Preis wieder zu verschaffen.

Ausschreibung.

Bei Anlaß des, im Laufe des nächsten Sommers hier stattfindenden, eidgenössischen Musikfestes sollen zur gehörigen Dekorirung des Oltner-Loches, auf den neuen Bauplätzen daselbst, eine Anzahl Häuser von bemaltem Carton, nach den hiesfür eigens ausgearbeiteten Plänen, aufgestellt werden. Hierauf reflektirende Papparbeiter und Anstreicher haben ihre Eingaben versiegelt zu machen, und müssen für die Haltbarkeit der Arbeit auf 8 Tage Garantie leisten.

Fuhrleute mit hochbeladenen Güterwagen, welche nach eingetretener Nacht durch die Stadt fahren, haben einen

Mann mit einem Lichte voraus zu schicken, welcher genau nachsehen soll, wo die Laternen hängen, damit dieselben nicht etwa in der Finsterniß durch Fahrlässigkeit zerschlagen werden, bei Strafe des Schadenersatzes.

Verwahrung.

Jedermann wird dringend gebeten, den Unterzeichneten nicht mit Sami-Bey aus Konstantinopel, gewesener Bezier und Pascha mehrerer Kopfschweife, verwechseln zu wollen, da dieß für ihn von den unangenehmsten Folgen sein dürfte.

B . . . , den 17. Juli 1845.

Samuel Bay, Knopfmacher.

Korrespondenz.

Ich bin ermächtigt zu erklären, daß die Inserate in Nr. 2. des Postheiri wegen dem Sturmkläuten keineswegs auf die Wasserdirektion abzielen, sowie auch, daß jenes wegen dem Abstellen der Brunnen niemals den Zweck hatte, die Feuerwache auf dem Thurme im geringsten zu beleidigen.

An Gkh. :

Da mir Ihre Bemerkung, jeder Wisz verliere seinen Werth, wenn er gedruckt, aufß Papier gebannt und gleichsam versteinert vor uns liege, sehr trüftig erschien, so habe ich bereits mit mehreren berühmten Chemikern, wegen Herstellung einer sympathetischen Druckerschwärze, Rücksprache genommen, bei deren Anwendung jeder Wisz, sobald er gelesen worden, vom Papier wieder verschwinden wird.

An das bewußte Mitglied sämmtlicher gelehrten
Gesellschaften der nördlichen Hemisphäre:

Ich kann zu ihrer Beruhigung heilig betheuren, daß ich keineswegs Theil an der Redaktion der historischen Parthie des Wochenblattes habe und mich weder mit Urkunden-sammeln, noch mit Regesten-machen abgebe.

Der Postheiri.

Anzeiger.



Die Schützengesellschaft Längendorf wird den 10., 11. und 12. August d. J. das

Amtschießen

abhalten, und zugleich mit demselben ein

Ehr- und Freischießen

verbinden, worüber die Pläne das Weitere besagen. Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Namens der Längendorfer-Schützengesellschaft:

Das Comite.

Auszug aus dem Kirchenbuche der Stadt Solothurn.

G e b o r n e.

2. Juli. Eugen Rudolf von Selzach, Peters des Sattlers und der M. Magdalena Felber von Egerkingen.

3. Juli. M. Elis. Bader von Holderbank, Johanns und der M. Anna Tschui von Grenchen.

3. Juli. Anna Maria Salesta Wirz von Solothurn, des H. Jos. Zodoc., Handelsmann, und der Bernarda Josepha Salesta Kopp von Beromünster (Kt. Luzern).

5. Juli. Maria Adelheid Franziska Tschan von Solothurn, Franz Peters des Hafners und der Magdal. Hammer von Längendorf.

5. Juli. Ludwig Räch von Bellach, des Johann Baptist Andreas, Bäckers, und der Ursula Karli von Solothurn.

5. Juli. Cleophe Adelheid und Magdal. Hedwig, Zweilinge des Johann Telesphor Zetter, Professor von Solothurn und der Sophie Kulli von da.

G e s t o r b e n e.

5. Juli. Franz Faver Brunner von Solothurn, Sohn des Franz Favers, Apothekers, und der M. Anna Hirt von Solothurn; alt 26 J. 10 M. 24 T. — Abzehrung.

6. Juli. Jos. Meier von Luterbach, Maurer, u. Josef. und der Franziska Busmann; alt 26 J. — Starb im Spital an Quetschung.

15. Juli. Eduard Jos. Hammer von Längendorf, Söhnchen des Johann Hammer und der Juliana Lutz von Kappel; alt 1 M. 23 T. — Diarhe.

16. Juli. Anna Maria Markstein von Kammerrohr; alt 70 J. — Starb im Spital am Sticfluß.

G e t r a u t e.

7. Juli. Johann Baptist Probst von Mümliswil, Küfer, Sohn des Josef Probst und der A. M. Hängi von Nunningen mit Anna Maria Jecker von Oberbuchsitzen, Tochter Jakobs und der Anna Maria Baumann von Starrkirch.

Auszug aus dem Kirchenbuch der Stadt Olten.

G e b o r n e.

12. Juli. Johann Alexander, Sohn des Joh. Munzinger, Salzfaktor und der Aloysia Trog, beide von Olten.

19. Juli. Eugen Alois, Sohn des Jakob Michel, Buchbinder und der Theresia Meyer, beide von Olten.

25. Juli. Werner Robert, Sohn des Benedikt Schmid, Amtschreiber von und zu Olten und der Adelsheid Kulli von Solothurn.

G e s t o r b e n e.

2. Juli. Maria Aloysia, Tochter des Jos. Bürgi, Sigrift, und der Anna Maria Schenker, Bürger zu Olten; alt 10 W. — Wassersucht.

7. Juli. Der ehrende Wittlig Meinrad Schmid, Seifensieder von Olten; alt 58 J. 10 M. 24 T. — Lungeneiterung.

20 Juli. Theresia Büttiker, Tochter des Bonaventurs u. der Agatha Büttiker von Olten; alt 42 Jahre 1 Monat. — Lungenschwindsucht.